

Diplom-Handelslehrer MARTIN FRENCH

**Durchlässige Weiterbildungs- und Karrierepfade für das  
Bildungspersonal durch Verfahren der Anerkennung und An-  
rechnung berufs- und wirtschaftspädagogischer Kompetenzen**

## GLIEDERUNG

- ✓ **Ausgangssituation**
- ✓ **Projekt „bwp-kom<sup>3</sup>“**
- ✓ **Tiefenanalyse – Zielgruppe „Bildungspersonal“**
- ✓ **Ableitung Anerkennung/ Anrechnung für das Bildungspersonal**
- ✓ **Ableitung durchlässiger Weiterbildungs- und Karrierepfade für das Bildungspersonal**

## Ausgangssituation allgemein

### Bildungs- und Arbeitsmarkttrends

Bologna-  
Prozess

Lifelong  
Learning

Durchlässigkeit

Projektarbeit  
und -lernen

Kompetenz-  
aneignung

Kooperationen/  
Vernetzungen

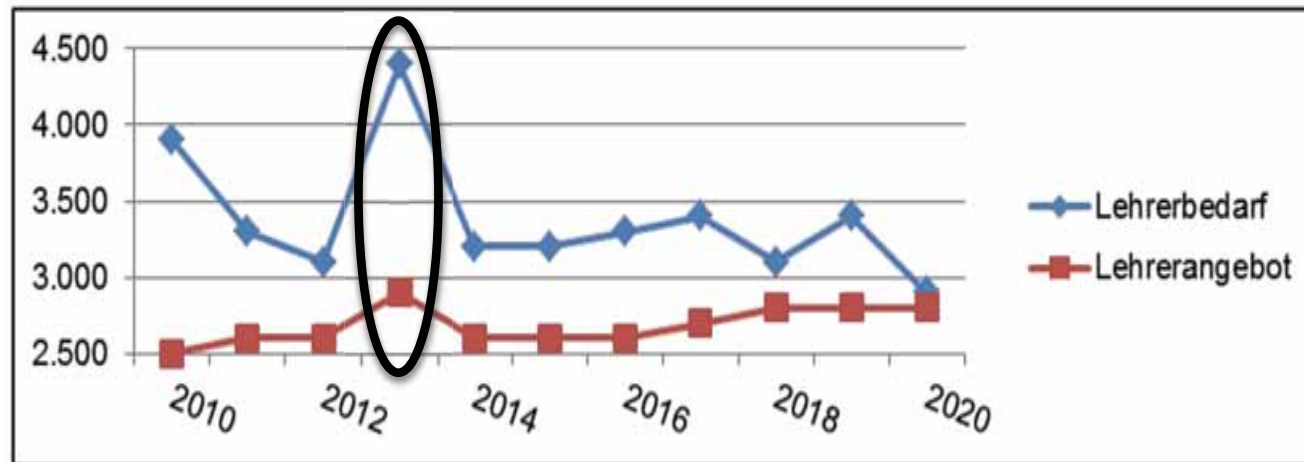
Heterogenität/  
Inklusion

Arbeitspro-  
zessorientier-  
tes Lernen



Notwendigkeit von/ Bedarf an durchlässigen berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildungen zu (auch) akademisch gebildeten Berufspädagogen/-innen in Betrieben, Bildungsdienstleistern und beruflichen Schulen

## Ausgangssituation Mecklenburg-Vorpommern - Lehrermangel -

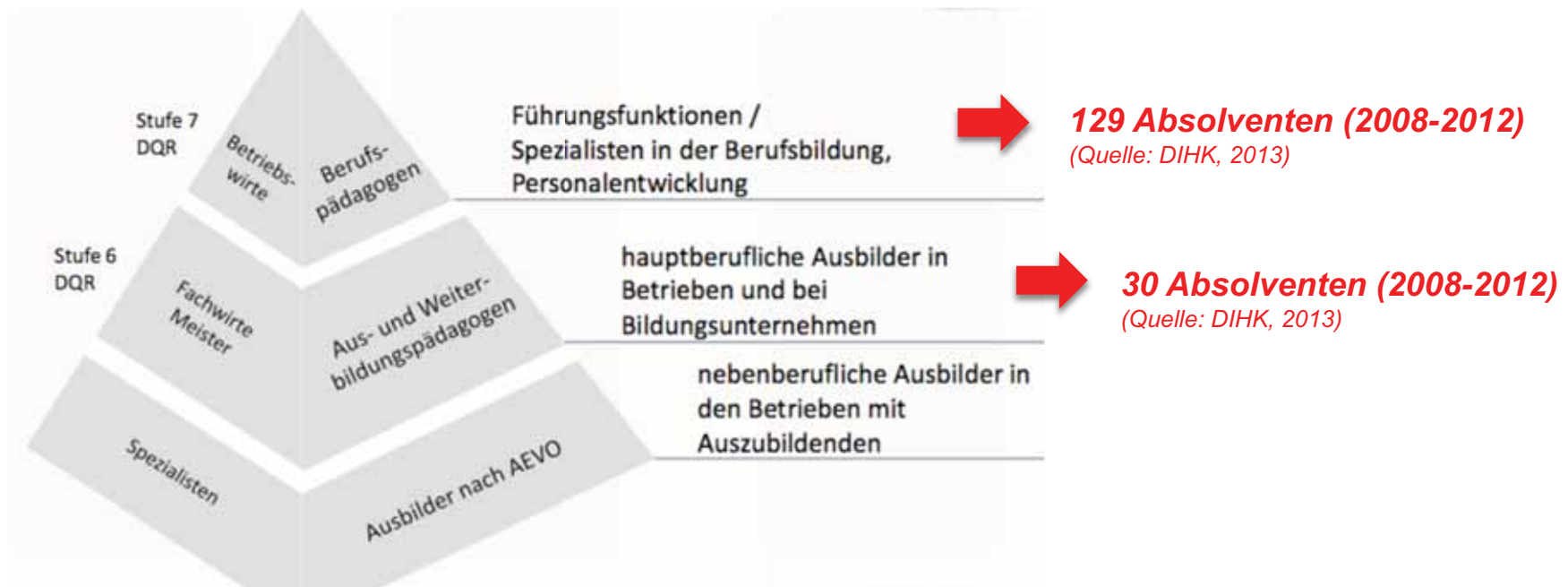


Quelle: Martens 2013 in Anlehnung an Kultusministerkonferenz 2011, S.18.

### Berufsschullehrermangel

- bundesweit werden nur 79% des Lehrerbedarfs an beruflichen Schulen gedeckt
- Lehrermangel in den neuen Bundesländer besonders stark (26,5% unbesetzte Stellen)
- in den Neuen Bundesländern auch langfristig keine Bedarfsdeckung, bis 2025 fehlen p.a. 200 Lehrkräfte (KMK 2013)
- Durchschnittsalter der ca. 9.000 Lehrer in Mecklenburg-Vorpommern liegt bei ca. 55 Jahren
- immer mehr Lehrer werden über Sondermaßnahmen wie den Seiten- und Quereinstieg rekrutiert

## Ausgangssituation Mecklenburg-Vorpommern - Aufstiegsqualifikation Bildungspersonal -



Berufspädagogisches Weiterbildungskonzept (Quelle: DIHK 2014)

## Konsequenzen

- ➔ es besteht umfassender Handlungsbedarf hinsichtlich der Weiterentwicklung der Beruflichen Bildung in Mecklenburg-Vorpommern
- ➔ es besteht ein Bedarf an individuell ausgerichteten und realistischen hochschulischen Weiterbildungsangeboten für den optimalen Einsatz des berufs- und wirtschaftspädagogischen Personals
- ➔ mit dem Projekt **bwp-kom<sup>3</sup>** soll ein Beitrag zur Bewältigung der Situation geleistet werden

## Projekt „bwp-kom<sup>3</sup> - Berufs- und Wirtschaftspädagogische Kompetenzentwicklung in Beruf und Studium“

### Projektziele (Auswahl):

- **Entwicklung und Erprobung** einer bedarfsgerechten, berufsbegleit. Weiterbildung für Akteure der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- **Verzahnung** der entwickelten Weiterbildung **mit der Berufsschullehrerausbildung** in Mecklenburg-Vorpommern
- **Nachhaltige Vernetzung** der Universität Rostock, regionaler Bildungsdienstleister und Unternehmen im Sinne des „Trialen Modells“
- **Förderung der Durchlässigkeit** zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung (in beide Richtungen!)
- **Erweiterung, Transfer und Adaption** der Weiterbildungsstrukturen auf andere regionale oder überregionale Lehr- und Lernorte

## Projekt „bwp-kom<sup>3</sup> - Berufs- und Wirtschaftspädagogische Kompetenzentwicklung in Beruf und Studium“

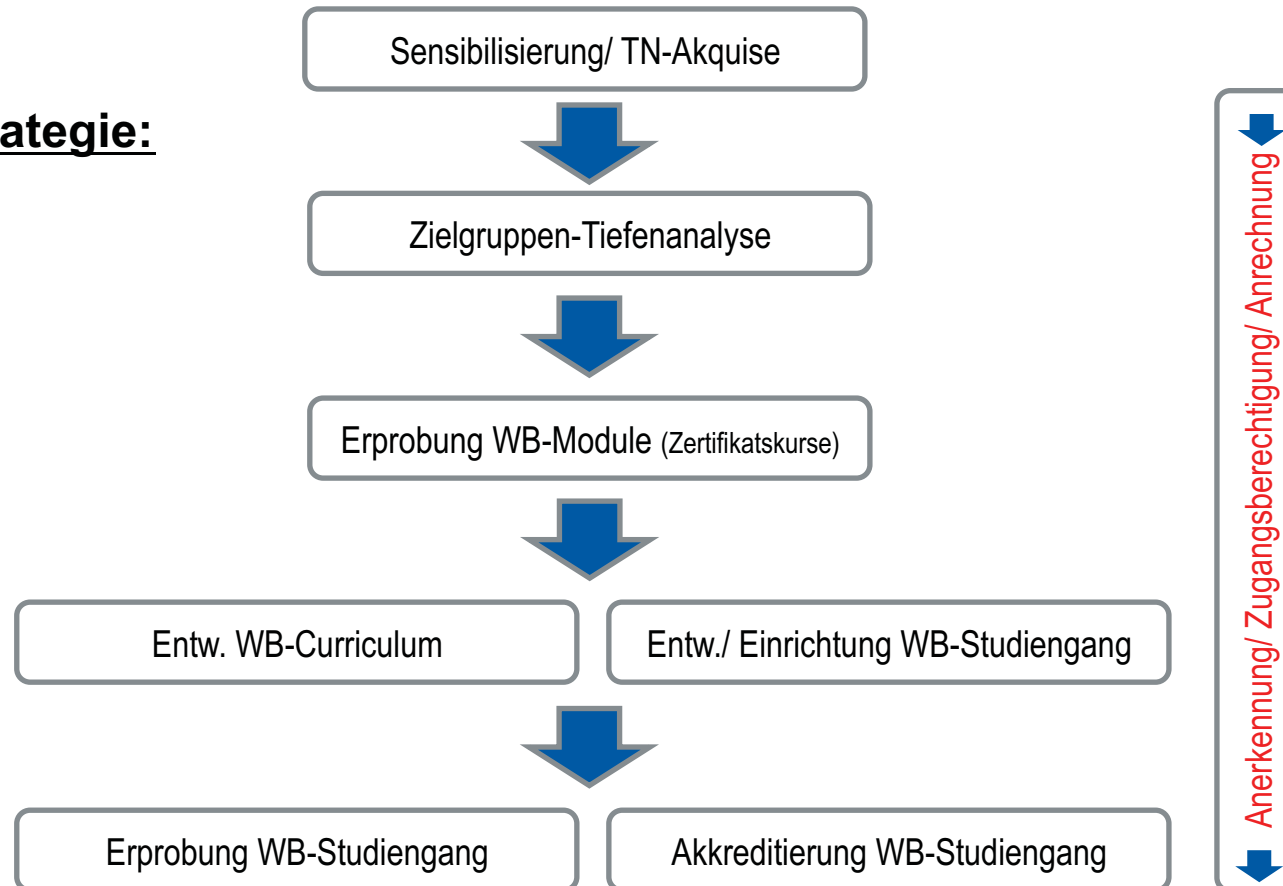
### Zielgruppe(n):

- **Aus- und Weiterbildungspersonal** in Unternehmen
- Aus- und Weiterbildungspersonal in betrieblichen und überbetrieblichen Bildungseinrichtungen
- **Personalverantwortliche** in Unternehmen und Aus-/ Weiterbildungseinrichtungen
- freiberufliche **Dozenten, Trainer und Coaches**
- **Teilnehmer/ Absolventen berufs- und wirtschaftspädagogischer Fort- und Weiterbildungen**, z. B. „Ausbildung der Ausbilder (IHK)“, „Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge (IHK)“ oder „Geprüfter Berufspädagoge (IHK)“



## Projekt „bwp-kom<sup>3</sup> - Berufs- und Wirtschaftspädagogische Kompetenzentwicklung in Beruf und Studium“

### Umsetzungsstrategie:



## Zielgruppen-Tiefenanalyse

### Struktur/ Schwerpunkte:

**1. Derzeitige berufliche Situation**

(Arbeitsverhältnis, Arbeitgeber, Position, Arbeitsschwerpunkte, Arbeitsorganisation, Zufriedenheit, ...)

**2. Bildungs- und Berufsbiografie**

(Schulabschluss, Berufsausb., Hochschulbildung, Fort-/ Weiterbildung allg. und berufs-/wirtschpäd., ...)

**3. Grundsätzliche Entscheidung für eine Fort- und Weiterbildung**

(Einflussfaktoren, Motivation, Rahmenbedingungen, Zielstellung, Karriereweg, Unterstützungssysteme, ...)

**4. Zum Projekt bwp-kom<sup>3</sup> - Berufs- u. Wirtschaftspäd. Kompetenzentwickl. in Beruf u. Studium**

(Module/ Inhalte, Studienstruktur, Finanzierung, Vorkenntnisse, Kompetenzeinschätzung, ...)

**5. Persönliche Angaben**

(Geschlecht, Alter, Familienstand, Wohnort, ...)

## Zielgruppen-Tiefenanalyse – Bildungspersonal

### Zwischenergebnisse:

Anzahl	65
• Geschlecht	
Frauen	43
Männer	22
• Alter	49,2% zwischen 36 und 45 Jahren
• Wohnsitz	95,4% aus Mecklenburg-Vorpommern

- Stand: 15.3.2014 -

## Zielgruppen-Tiefenanalyse – Bildungspersonal

### Zwischenergebnisse: *Auswahl zu „1. Derzeitige berufliche Situation“*

#### 1.1 Was trifft derzeit auf Ihre berufliche Situation zu (Hauptbeschäftigung)?



#### 1.2 In welchen Institutionen sind Sie hauptsächlich tätig? (Mehrfachnennungen möglich)



## Zielgruppen-Tiefenanalyse – Bildungspersonal

Zwischenergebnisse: *Auswahl zu „2. Bildungs- und Berufsbiografie“*

2.1 Bitte geben Sie Ihren höchsten Schulabschluss an.



## Zielgruppen-Tiefenanalyse – Bildungspersonal

### Zwischenergebnisse: *Auswahl zu „2. Bildungs- und Berufsbiografie“*

2.2 Haben Sie eine abgeschlossene Berufsausbildung?



2.3 Haben Sie einen akademischen Abschluss?



2.4 Haben Sie bisher an Fort- und Weiterbildungsangeboten teilgenommen?



## Zielgruppen-Tiefenanalyse – Bildungspersonal

**Zwischenergebnisse:** *Auswahl zu „2. Bildungs- und Berufsbiografie“*

### **Berufsausbildungen (Auswahl):**

- kaufmännische Ausbildungen (z. B. Bankkaufleute, Informatikkaufleute, ...)
- gewerblich-technische Ausbildungen (z. B. Industriemechaniker, Maschinen-/Anlagemonteure, ...)
- Ausbildungen Pflege/ Soziales (z. B. Krankenpfleger, Altenpfleger, ...)

### **Akademische Abschlüsse (Auswahl):**

- Bachelor of Arts-Abschlüsse BWL, Diplom-Betriebswirte
- Diplom-Ingenieur Maschinenbau, Diplombauingenieur, Dr. Ing. Maschinenbau
- Bachelor of Arts-Abschlüsse Berufspädagogik für Gesundheitsfachberufe

### **Fort-/ Weiterbildungen (Auswahl):**

- Fachwirte, Meister, Techniker, Betriebswirte
- AEVO/ AdA, AWP IHK, BP IHK, BP für Gesundheitsfachberufe, REZA
- spezifische berufs- und wirtschaftspäd. Weiterbildungen (z. B. Sozialpäd., Sonderpäd., ...)

## Zielgruppen-Tiefenanalyse – Bildungspersonal

### Zwischenergebnisse: *Auswahl zu „3. Grundsätzliche Entscheidung Fort-/ Weiterbildung“*

#### 3.3 Würde Ihr Arbeitgeber Sie bei der Teilnahme an einer Fort- und Weiterbildungsmaßnahme unterstützen? n=65



#### 3.3.1 In welcher Form würde Ihr Arbeitgeber Sie unterstützen? n=37



#### 3.4 Möchten Sie durch Ihren Arbeitgeber unterstützt werden? n=63





## Zielgruppen-Tiefenanalyse – Bildungspersonal

### Zwischenergebnisse: *Auswahl zu „4. Zum Projekt bwp-kom<sup>3</sup>“*

4.12 Zu welchen fachlichen Inhalten wünschen Sie sich Modulangebote innerhalb der Fort- und Weiterbildung bwp-kom<sup>3</sup>?

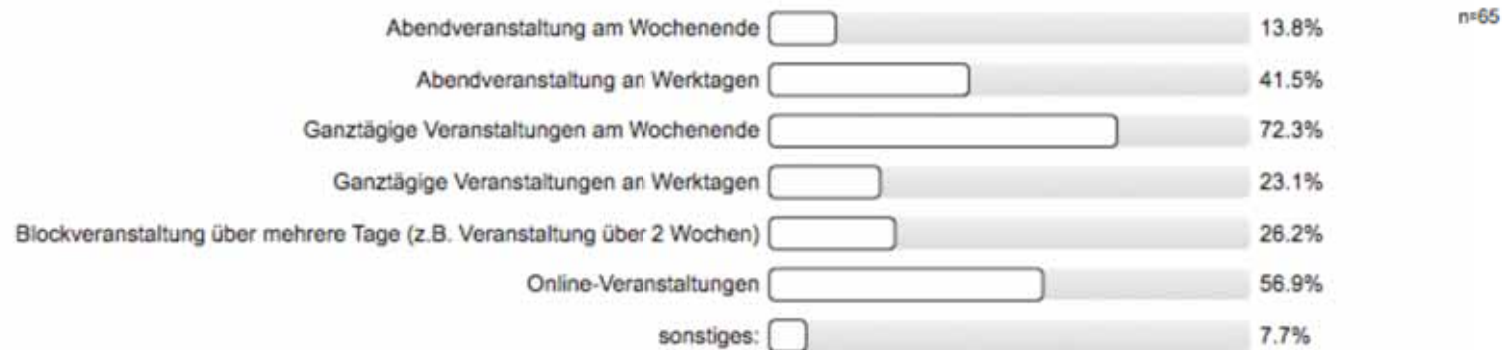
n=65

- Sonder- und Sozialpädagogik
- Psychologie
- Coaching, Mentoring, Mitarbeiterförderung, Motivation, Kommunikation
- Qualitätsmanagement
- Didaktik und Methodik des Unterrichtens
- Entwicklung von Unterrichtseinheiten
- Lernprojekte
- Umsetzung der Prüfungs- und Ausbildungsordnung
- Erziehungswissenschaften
- Umgang mit schwierigen Lernenden inkl. Sanktionsmöglichkeiten
- generell Module, die befähigen, den Zugang zum Hochschulstudium zu erhalten
- Firmenbesuche zum Praxisaustausch
- Anatomie, Physiologie, Gesundheitsberufe

## Zielgruppen-Tiefenanalyse – Bildungspersonal

### Zwischenergebnisse: *Auswahl zu „4. Zum Projekt bwp-kom<sup>3</sup>“*

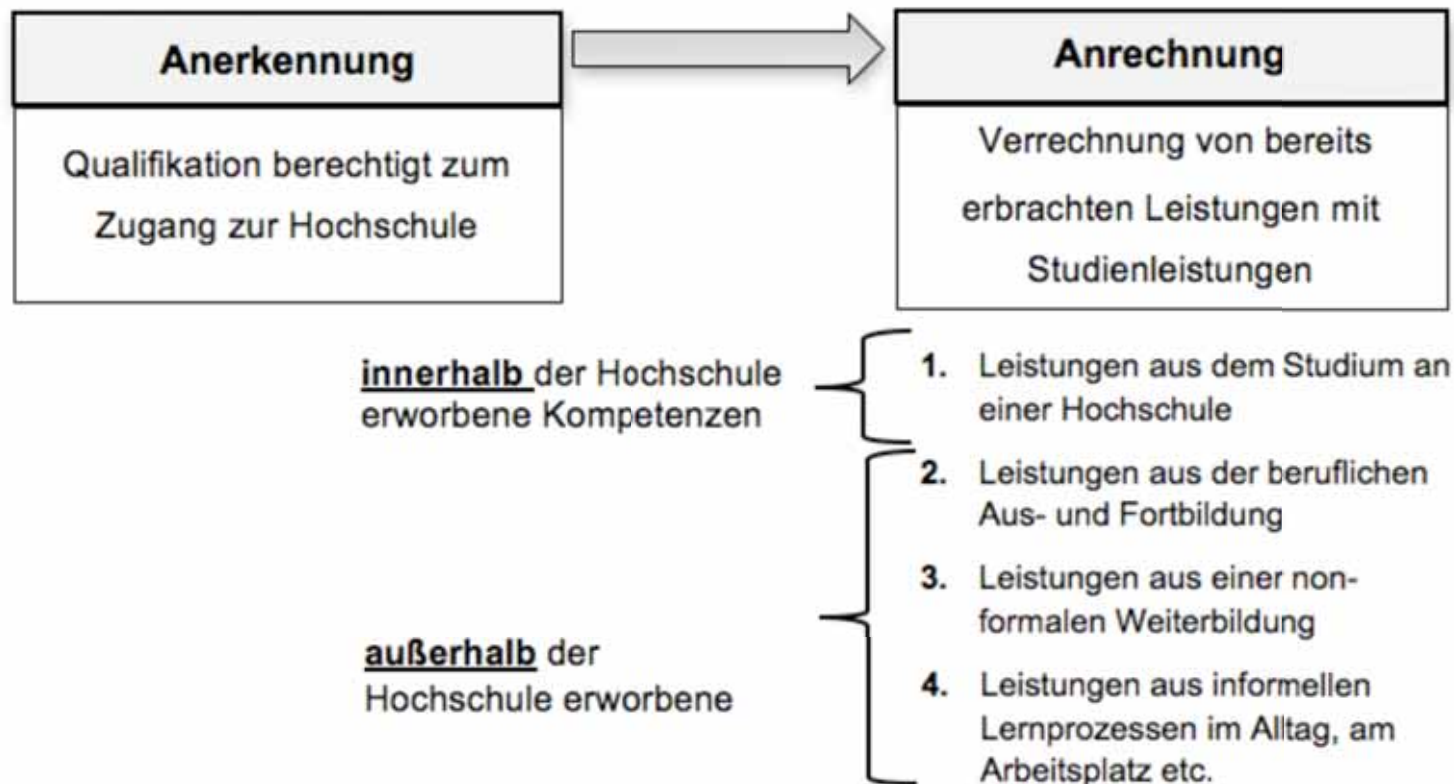
**4.13** Welche Zeitstruktur würden Sie für ein berufsbegleitendes, hochschulisches Fort- und Weiterbildungsangebot bevorzugen? (Mehrfachnennungen möglich)



**4.15** Welche Kosten wären Sie bereit pro Semester (sechs Monate) für ein berufsbegleitendes, hochschulisches Fort- und Weiterbildungsangebot zu übernehmen?



## Hintergrund Anerkennung/ Anrechnung



Quelle: Dietrich u. a. 2013.

## Hintergrund Anerkennung/ Anrechnung

- **Pauschale Anrechnung ...**  
.. bietet sich bei homogenen Bewerbergruppen an, die über einen formalen bzw. einen nicht-formalen Bildungsabschluss mit Zertifikat verfügen.
- **Individuelle Anrechnung ...**  
... eignet sich bei nicht zertifizierten Lernergebnissen aus non-formalen und informalen Lernprozessen wie z.B. der beruflichen Tätigkeit oder der Teilnahme an einer betriebsinternen Weiterbildungsmaßnahme über die keine Nachweise und Unterlagen verfügbar sind.
- **Kombinierte Anrechnung ...**  
... ist besonders für Hochschulen mit speziellen Angeboten für „nicht-traditionelle“, beruflich qualifizierte Studierende interessant und schöpft das Anrechnungspotenzial einer Person optimal aus.

Quelle: Diettrich u. a. 2013.

## Ableitung Anerkennung/ Anrechnung „Zielgruppe Bildungspersonal“

- **Pauschale Anrechnung** ... (durch Clustering WB-Teilnehmer)
    - Berufsbildung, Hochschulbildung >>> *Anrechnung fachspezifischer Module*
    - AdA IHK, AWP IHK, BP IHK >>> *Anrechnung berufs- und wirtschaftspäd. Module*
    - Fachwirte, Meister, Techniker, Betriebswirte >>> *Anrechnung fachspezifischer Module*
  - **Individuelle Anrechnung** ...
    - sonstige berufs- und wirtschaftspädagogische Fort-/ Weiterbildungen
    - fachbezogene Fort-/ Weiterbildungen
    - informelle Kompetenzen
- >>> **Kombinierte Anrechnung bei jedem Weiterbildungsteilnehmer**
- >>> **individuelle Karriere- und Weiterbildungspfade bei jedem Weiterbildungsteilnehmer**

Vergleich berufs- und wirtschaftspädagogischer Qualifizierungsebenen im Rahmen des Projektes **bwp-kom<sup>3</sup>**  
(anhand ausgewählter Vergleichskriterien)

Vergleichskriterium (Auswahl)	Ausbildereignungsverordnung IHK	Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge IHK	Geprüfter Berufspädagoge IHK	Bachelor Wirtschafts- und Gründungspädagogik Universität Rostock	Master Wirtschafts- und Gründungspädagogik Universität Rostock
Zugangsvoraussetzung	keine	Abschluss in anerkanntem mind. 3-jährigen Ausbildungsberuf und mind. einjährige Berufspraxis <u>oder</u> Abschluss in sonstigem anerkanntem Ausbildungsberuf und mind. 2-jährige Berufspraxis <u>und</u> AEVO oder vergleichbare berufs- und arbeitspädagogische Qualifikation	AWP <u>oder</u> Fortbildungsabschluss Fachwirt, Fach-kfm., Industrie-, Fach-, Handlungsmeister oder vgl. Fortbildungsabschluss lt. BBiG/ HWO und eine mind. einjährige Berufspraxis <u>oder</u> Hochschulabschluss/ Fachschulabschluss nach zweijähriger Fortbildung und mind. zweijähriger Berufspraxis <u>oder</u> Abschluss in anerkanntem Ausbildungsberuf und mind. fünfjährige Berufspraxis und AEVO oder vergleichbare berufs- und arbeitspädagogische Qualifikation	allgemeine Hochschulreife <u>oder</u> einschlägige fachgebundene Hochschulreife <u>oder</u> eine durch Rechtsvorschrift oder von der zuständige staatlichen Stelle als gleichwertig anerkannte Zugangsberechtigung <u>oder</u> durch eine Zugangsprüfung für beruflich qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber ohne Hochschulreife	<u>generell</u> : erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss Wirtschaftspädagogik oder Wirtschaftswissenschaften (Bachelorabschluss mit mind. 180 LP oder gleichwertiger Abschluss) <u>weiterhin</u> : Note des Hochschulabschlusses mind. ECTS-grade „B“, Nachweis über fach-bezogene Berufserfahrungen von mind. sechs Monaten, mind. vier Wochen Berufspraxis im Bereich berufl. Bildung, mind. 30 LP im Gebiet Wirtschaftspädagogik sowie mind. 78 LP im Gebiet Wirtschaftswissenschaften bei Studienrichtung I oder 30 LP in dem im Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik weitergeführten 2. Unterrichtsfach bei Studienrichtung II

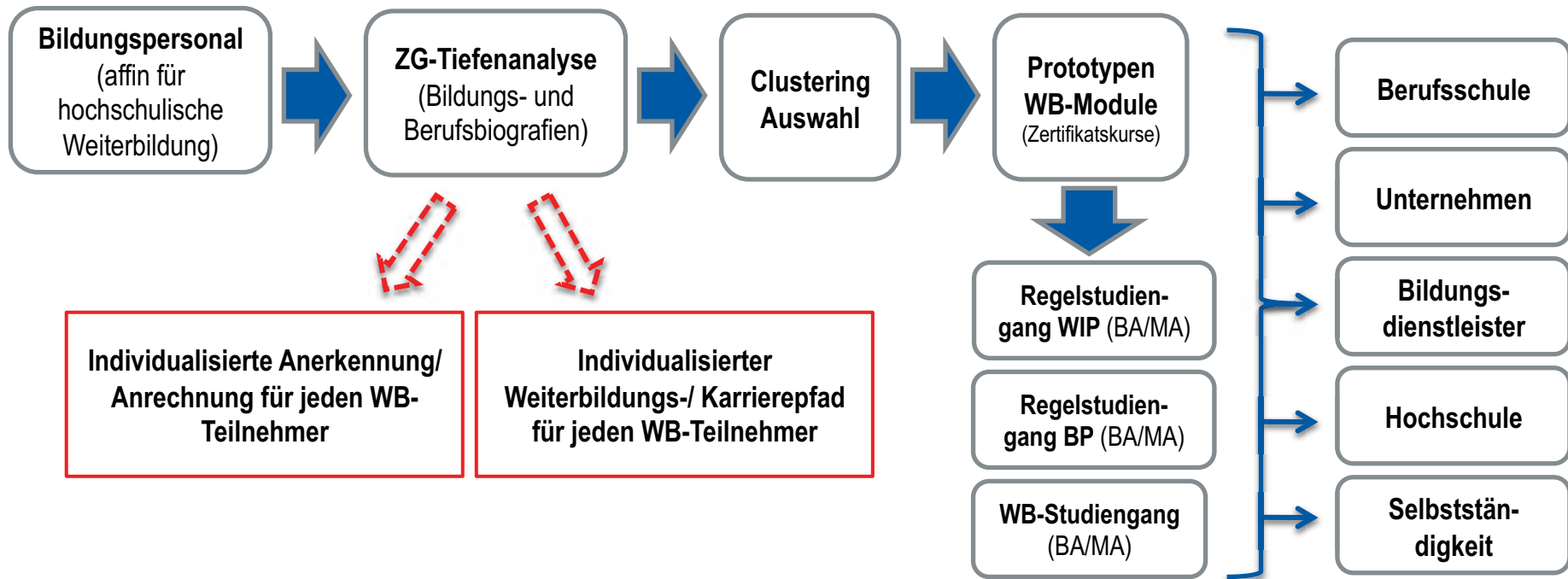
Vergleich berufs- und wirtschaftspädagogischer Qualifizierungsebenen im Rahmen des Projektes bwp-kom<sup>3</sup>  
(anhand ausgewählter Vergleichskriterien)

Vergleichskriterium (Auswahl)	Ausbildereignungsverordnung IHK	Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge IHK	Geprüfter Berufspädagoge IHK	Bachelor Wirtschafts- und Gründungspädagogik Universität Rostock	Master Wirtschafts- und Gründungspädagogik Universität Rostock
Dauer/ Stundenumfang	Stundenempfehlung: 90 Unterrichtseinheiten	Stundenempfehlung: 535 Unterrichtseinheiten	Stundenempfehlung: 825 Unterrichtseinheiten	6 Semester (3 Jahre) 5.400 Zeitstunden	4 Semester (2 Jahre) 3.600 Zeitstunden
Struktur	Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen 15 UE; Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken 20 UE; Ausbildung durchführen 45 UE; Ausbildung abschließen 10 UE  + weitere 25 UE für Selbstlernprozess empfohlen	Lern- und Arbeitsmethodik 10 UE; Lernprozesse und Lernbegleitung 300 UE; Planungsprozesse in der beruflichen Bildung 200 UE; Berufspädagogisches Handeln 25 UE	Lern- und Arbeitsmethodik 10 UE; Kernprozesse der beruflichen Bildung (Lernprozesse und Lernbegleitung 150 UE, Planungsprozesse 150 UE, Managementprozesse 150 UE); Berufspädagogisches Handeln in Bereichen der beruflichen Bildung (Berufsausbildung 100 UE, Weiterbildung 120 UE, Personalentwicklung und -beratung 120 UE); Spezielle berufspädagogische Funktionen 25 UE	Wirtschaftswissenschaften (Fachwissenschaft) 90 LP = 2.700 h; Vertiefung Wirtschaftswissenschaften (Studienrichtung I oder II) 36 LP = 1.080 h; Wirtschaftspädagogik/ Fachdidaktik/ Erziehungswissenschaften 42 LP = 1.260 h; Bachelorarbeit 12 LP = 360 h	Wirtschaftspädagogik/ Fachdidaktik/ Erziehungswissenschaften 48 LP = 1.440 h; Vertiefung Wirtschaftswissenschaften (Studienrichtung I oder II) 42 LP = 1.260 h; Masterarbeit 30 LP = 900 h
DQR-Stufe	-	6	7	6	7

Gleichwertigkeit (Äquivalenz) ≠ Gleichartigkeit (Identität)

niveaubezogene Gleichwertigkeit ≠ inhaltliche Gleichwertigkeit

## Zusammenfassendes Strukturbild



**Hochschulpol. Rahmenbedingungen**  
(z. B. Rahmenprüfungsordnungen)

**Bildungspol. Rahmenbedingungen**  
(z. B. LHG MV, LBG MV)

**Arbeitsmarktpol. Rahmenbedingungen**  
(z. B. Anerkennung AWP/ BP IHK)



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, Ihre Fragen und Ihre Diskussionsbeiträge!

## Kontaktdaten:

**Universität Rostock**

**Lehrstuhl für Wirtschafts- und Gründungspädagogik**

Ulmenstraße 69 (Haus 1), D-18057 Rostock

**Dipl.-Hdl. MARTIN FRENCH**

Telefon: +49 (0) 381 498 4557

Fax: +49 (0) 381 498 4562

E-Mail: [martin.french2@uni-rostock.de](mailto:martin.french2@uni-rostock.de)

Web: <http://www.wiwi.uni-rostock.de/bwl/wip/>